

Nach Ed-Sheeran-Absage in Düsseldorf

Top-Musikfestival will auf Open-Air-Gelände - neue Diskussion im Stadtrat -

Düsseldorf: Das neue Open-Air-Gelände an der Messe wird schon wieder zum Politikum: Das Festival „Rock in Rio“ will im August 2019 nach Düsseldorf kommen. An vier Abenden könnten Weltstars in der Landeshauptstadt auftreten. Der Druck auf die Politik ist groß.

R.P. Online 03.10.18

Von [Arne Lieb](#)

Redakteur für Kommunalpolitik in Düsseldorf

Das brasilianische Musikfest war schon in Lissabon und Madrid zu Gast und gehört zu den Top-Veranstaltungen weltweit. In den vergangenen Jahren traten dort Weltstars wie die Rolling Stones, Rihanna, Coldplay oder die Red Hot Chili Peppers auf. In Düsseldorf rechnet man bei der Premiere mit 60.000 bis 80.000 Zuschauern

Das Angebot hat aber einen politischen Haken: Der Veranstalter, der schon länger sein Interesse bekundet hatte, möchte noch im Juli eine Zusicherung, dass er das Gelände nutzen kann. Nach der Absage für das Ed-Sheeran-Konzert am 22. Juli will man Planungssicherheit. „Angesichts der Entscheidung der Düsseldorfer Ratsgremien vom vergangenen Mittwoch sind wir nun mehr allerdings stark verunsichert, ob es überhaupt sinnvoll ist, diese Pläne weiter zu verfolgen“, heißt es in einem Brief an Oberbürgermeister Thomas Geisel (SPD).

Geisel leitete das Schreiben an die Ratsfraktionen weiter und bat um eine Stellungnahme, die er dem Veranstalter mitteilen werde. Damit sorgte er kurz vor der Sommerpause für Aufregung.

Anders als vor dem Sheeran-Konzert würde die Zeit sogar für ein Bebauungsplanverfahren reichen, bei dem auch die Bürger beteiligt und tiefgehende Umweltgutachten erstellt würden.

Allerdings soll die Politik auch diesmal ihre Zustimmung erklären, bevor die Prüfungen abgeschlossen sind: Der Veranstalter will auch mögliche Bedingungen wissen. Für die Grünen, die eine ergebnisoffene Prüfung gefordert haben, dürfte das ein großes Hindernis darstellen.

Festival soll auch 2021 und 2023 in Düsseldorf gastieren

Der Veranstalter ist voller Lob für das Gelände, das auf einem Parkplatz geschaffen werden soll. Es sei ein „hervorragend geeigneter Ort“ für diese Art von „urbaner Großveranstaltung“ und in Deutschland einzigartig. Man strebt eine langfristige Kooperation an: Das Festival soll auch 2021 und 2023 gastieren.